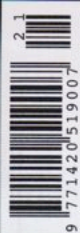


TELE

DAS TV-MAGAZIN DER SCHWEIZ

TV-PROGRAMM

21. Mai bis
27. Mai 2016



WO? MIT WEM? WANN? WIE OFT?

SEXBEICHTEN Eva Nidecker hört zu / **«SCHAWINSKI»** Wie er sich vor dem 200. Mal fühlt / **MONTAGSKRISE** SRF-Serien im Quotientief / **SIXPACK & SILIKON** «Die Yottas» prollen bei Pro 7 / **CH-COMEDY** Krawall mit Deville

ANZEIGE

Bei Überempfindlichkeitsreaktionen der Augen rundum versorgt

Juckreiz und Brennen der Augen z.B. bei Heuschnupfen, Rötungen und Schwellungen der Augen



Bitte lesen Sie die Packungsbeilagen. Ihre nächste Beiratung in Apotheken und Drogerien. Similasan AG





*«Ein, zwei Geschichten sind recht heftig.
Aber sie können auch Mut machen.»*

Eva Nidecker (36), Moderatorin

Schlafzimmer- BLICK

Wie sieht unser Liebesleben aus? Eva Nidecker wollte es genau wissen und knatterte im Bus durchs Land.

Text: Miriam Zollinger

Hätten es unsere Eltern nicht getan, wäre keiner von uns hier. Eigentlich ist Sex die natürlichste Sache der Welt. Eigentlich. Aber öffentlich darüber reden? Tun die wenigsten. Oder nur die, von denen man sowieso schon alles weiss, was man gar nie wissen wollte.

Nun gewährt die Dokserie: «Liebesleben» intime Einblicke ins Schlafzimmer von Herrn und Frau Schweizer. Doch wer sind diese neun Protagonisten, die da ihr Duvet lupfen? «Junge und ältere Paare», erzählt Moderatorin Eva Nidecker, «homo- oder heterosexuelle, solche in offenen Beziehungen, Singles.» Sie sei überrascht gewesen, wie offen und entspannt sie alle darüber gesprochen haben. «Es waren ganz normale Gespräche, wie sie sich auch in einer Beiz entwickelt hätten. Allerdings ohne Alkohol», betont sie und lacht.

Doch wieso breitet jemand sein Liebesleben öffentlich aus? «Vielen Teilnehmern lag daran, mit Klischees aufzuräumen.» Falsche Vorstellungen also, die in unserer sexualisierten Gesellschaft, in der bereits Teenies auf dem Handy Pornos schauen, unnötigen Stress bereiten. Eva Nidecker: «Junge Mädchen etwa, die das Gefühl haben, alle Praktiken draufhaben zu müssen, obwohl sie das gar nicht wollen.»

Auch über Orgasmen wurde viel geredet. «Es ist ja so ein Mythos, eine Frau sei nur befriedigt, wenn sie kommt. Männer glauben zu versagen, wenn sie das nicht



Mobiles TV-Studio
Im Bumsbus, wie der «Blick» ihn nannte, fuhr Eva Nidecker in Luzern, Bern und Zürich herum, um Teilnehmer für «Liebesleben» zu finden.

tut, was wiederum zu vorgetäuschten Höhepunkten führt.» Eins der jungen Pärchen kennt dieses Problem nicht: Es wartet aus religiöser Überzeugung bis zur Vermählung. Auch zwei andere Liebende hatten erst mit 22 Jahren Sex und liessen sich durch Sprüche von Freunden nicht drängen. Nidecker: «Ich finde es wunderbar, dass diese vier genau das Gegenteil leben von dem, was gang und gäbe ist.»

Am anderen Ende der Skala liegt das über 80-jährige Paar, dessen Kinder nichts vom Mitmachen im TV-Format ahnen. «Die beiden sind mir total ans Herz gewachsen. Sie redeten so angstfrei und respektvoll, öffneten sich, gaben viel preis.» Das Paar wohnt in einer Alterssiedlung, da könnte es nach der Ausstrahlung schon

Geschwätz geben, vermutet Nidecker. Darum hat sie heute noch Kontakt mit ihnen, will sie nicht allein lassen. Ebenfalls ein Thema: das Comingout Homosexueller – «oft ein langer, schwerer Weg, wie sich in den Gesprächen gezeigt hat. Vor allem in ländlichen Regionen sind wir da noch nirgends.» Ein, zwei Geschichten seien recht heftig, könnten aber auch Mut machen.

Grenzen habe man beim Dreh von «Liebesleben» nie überschritten. «Wäre ich bei einer Antwort peinlich berührt gewesen, wäre das ein Anzeichen dafür gewesen. Den Moment gab's aber nie.» Nur einmal blieb eine Frage unbeantwortet: «Eine Singlefrau mit angeregtem Sexualleben sprach sehr offen übers Thema. Die Zahl der Männer, mit denen sie im Bett war, wollte sie aber nicht nennen.»

Und was ist mit expliziten Ausdrücken? «Das Wort Schwanz fällt vielleicht mal, und wahrscheinlich fragen sich dann einige: Haben die das jetzt wirklich gesagt?» Auch von Orgasmen, diversen Sexualpraktiken oder Sextoys werde geredet. Eva Nidecker glaubt aber nicht, dass die Sendung deswegen ein Riesenschocker wird. «Im Gegenteil, ich hoffe, die Sendung regt die Zuschauer an und ermutigt sie, ihre Sexualität befreit auszuleben.»

LIEBESLEBEN DOKSERIE (2/3)
Im Bett mit Herr und Frau Schweizer
Donnerstag, 26. Mai, 22.25 Uhr, SRF 1